

/// FRAKTIONSPRÄSIDENT CLAUDE WISELER IM INTERVIEW

„WIR WOLLEN MIT INHALTEN ÜBERZEUGEN“



„ Politik heißt für uns verantwortlich Handeln und Verantwortung übernehmen. Auch als Oppositionskraft. “

Claude Wiseler

und wissen ganz genau, was wir wollen. Damit unterscheiden wir uns von der Dreierkoalition, die, so sieht es aus, auch in dieser Sparte der Politik kein wirkliches Konzept hat. Ein gutes Beispiel ist die geplante Steuerreform. Dort weiß die eine Hand nicht, was die andere tut. Wir dagegen haben wie gesagt ein klares Konzept und haben unsere Vorschläge längst publik gemacht.

Und die wären...

Bei der Unternehmensbesteuerung muss alles daran gesetzt werden, dass das Steuerumfeld Luxemburgs im internationalen Vergleich attraktiv bleibt. Deswegen ist die CSV für eine Absenkung des Betriebssteuersatzes bei einer gleichzeitigen Verbreiterung der Bemessungsgrundlage. Das ist konkrete Standortpolitik. Bei den physischen Personen schlagen wir vor, die Abschreibungsmöglichkeiten einer Analyse zu unterziehen und das System entsprechend zu vereinfachen. Ferner soll der Mittelstandsbuckel abgeflacht und die Grundsteuer erhöht werden. Mehr

Gerechtigkeit gilt bei all dem als Leitmotiv. Parallel dazu muss Luxemburg als Standort investorenfreundlich bleiben. Was sicherlich nicht zur Attraktivität des Standortes beiträgt ist das Durcheinander in den Reihen der Koalition wenn es um Themen wie Erbschaftsteuer, Vermögenssteuer, Reichensteuer oder Spitzensteuersatz geht. Wir würden gerne wissen wo Liberale, Sozialisten und Grüne zusammen hinsteuern möchten.

Sie kritisieren auch das Fehlen echter wirtschaftspolitischer Akzente bei Blau-Rot-Grün. Was macht die Regierung falsch?

Der zuständige Minister ist viel im Ausland unterwegs, wir warten aber auf die konkreten Resultate dieser Wirtschaftsmissionen und vielen Auslandsreisen. Konkrete Resultate wünschen wir uns auch im Bereich der Mittelstandspolitik. Klein- und Mittelbetriebe sind das Rückgrat der Volkswirtschaft. Wir sind der Meinung, dass die Politik den Betrieben konkrete Perspektiven bieten muss. Weniger Verwaltungsaufwand. Mehr Hilfe bei Investitionen, etwa in Innovation. Das sind nur zwei Beispiele einer gezielten Förderung, wie wir sie anstreben.

Zur CSV. Sie haben eben neue Weichen bei der

Erneuerung gestellt. Es wurde sich lange mit sich selber beschäftigt. Ist man nun gut aufgestellt?

Ich möchte Parteipräsident Marc Spautz und Generalsekretär Laurent Zeimet hier stellvertretend für alle danken, die sich in den erwähnten Prozess eingebracht haben, der im zurückliegenden Jahr gelaufen ist. Neue Diskussionsforen, die bevorstehende Reform der Statuten, das konsequente Fördern des Nachwuchses, das sind alles Elemente, die beweisen, dass die Partei lebt und gut aufgestellt ist, um ihre politische Arbeit zu machen und die wichtigen politischen Termine der kommenden Monate und Jahre vorzubereiten.

Erster wichtiger Termin dürfte das Referendum sein.

So ist es. Auch hier ist unsere Position bekannt. Damit die Wähler gut informiert ins Referendum gehen, werden wir in den kommenden Wochen informieren und argumentieren. Unsere Mandatäre werden im Land „on Tour“ sein und den Kontakt mit den Bürgern suchen. Sie, die Bürger, sind es, die entscheiden. Das sollen sie sozusagen „en connaissance de cause“ tun. Wir werden unseren Beitrag leisten.

Nicht in der Opposition angekommen. Das werfen Blau-Rot-Grün der CSV immer wieder vor. Finden Sie sich mit der Oppositionsrolle zurecht?

Wir sind in der Opposition und haben dort auch unseren eigenen Stil gefunden. Wir positionieren uns als Alternative zur Regierung. Unser Diskurs ist ein inhaltlicher. Politik heißt für uns verantwortlich Handeln und Verantwortung übernehmen. Auch als Oppositionskraft. Im Parlament beziehen wir klar Stellung, sagen deutlich unsere Meinung und machen konkrete Vorschläge. Unser Ton dabei ist von Sachlichkeit geprägt. Opposition ist kein Selbstzweck.

Der Ton ist manchmal aber auch etwas härter.

Auch das muss manchmal sein. Dann etwa, wenn die Koalition von eigenen inhaltlichen Schwächen ablenken will und die CSV-Opposition zum Sündenbock gemacht wird. Das lassen wir uns nicht gefallen.

In Ihrer Kongressrede spielte die Finanzpolitik eine zentrale Rolle. Das ist eine Kernkompetenz der CSV.

Das stimmt. Und die Wähler erwarten uns auch in Finanzfragen. Dessen sind wir uns bewusst und wir haben in finanzpolitischen Fragen eine klare Linie

NEUE PERSPEKTIVEN – EIN NACHTRAG ZUM NATIONALKONGRESS

Neue Perspektiven für die Partei, für Luxemburg, für Europa. Das ist zurückzubehalten vom Nationalkongress vor einer Woche in Grevenmacher.

Im Prozess der internen Erneuerung wurde mit der Diskussion und Verabschiedung einer Resolution eine wichtige Etappe abgeschlossen. Auf der Grundlage des Thewes/Glesener-Papiers

und der entsprechenden Wortmeldungen der Basis sollen nun unter anderem Statuten reformiert und Grundsätze neu ausformuliert werden. Der gesamte Erneuerungsprozess und der Kongress 2015 haben ein untermauert: Die Partei diskutiert ist offen für Debatte und gewillt neue Wege etwa in der Kommunikation und bei Fragen der Integration zu gehen. Nicht zu vergessen



die Förderung des politischen Nachwuchses.

Konkrete Perspektiven für Land wurden in den politischen Kongressreden aufgezeichnet. Die CSV stellte klar, dass sie konstruktiv-kritische Opposition machen und mit Alternativen punkten will. Der Weg zurück in die Regierung soll über die inhaltliche Schiene führen.

Zukunftsperspektiven für Europa waren die zentralen Themen der Interventionen von EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker und dem Präsidenten der EVP, Joseph Daul. Sie ließen keinen Zweifel daran, dass es Volksparteien und ihre Vertreter sind, die Europa wichtige Impulse geben.

Marc Spautz
Parteipräsident



Nationalkongress in Grevenmacher: Laurent Zeimet bilanzierte vor über 500 Mitgliedern die Arbeit eines intensiven aber erfolgreichen Jahres für die Partei



Die CSV-Parteiführung mit Vizepräsidentin Martine Hansen, Generalsekretär Laurent Zeimet, Parteipräsident Marc Spautz, Fraktionschef Claude Wiseler und Vizepräsidentin Françoise Hetto-Gaasch (v.l.n.r.)



Françoise Hetto-Gaasch stellte die CSV-Foren vor



Octavie Modert im Gespräch mit Ehrengast Anne Grommerch, französische Abgeordnete und Bürgermeisterin von Diedenhofen



Kongresspräsidentin Viviane Reding unterstützt von Charel Weiler, Serge Conrad, Annette Kemp-Klemann und Stéphanie Weydert (v.l.n.r.)



Dank an EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker für seine Verdienste für die Partei, Luxemburg und Europa. Foto: Yves Karier



EVP-Präsident Joseph Daul plädierte für ein starkes Europa, ein Europa, das den Menschen Hoffnung und Zukunftsperspektiven bietet



Die Arbeit am Erneuerungsprozess schreitet voran: die Delegierten nahmen die Resolution „Neue Perspektiven“ einstimmig an



CSV-New Generation: Martine Hansen präsentierte die Teilnehmer des ersten Nachwuchsförderprogramms. v.l.n.r.: Stéphanie Weydert, Christian Weis, Marc Ury, Christophe Origer, Kim Mosel, Joëlle Lelong, Yannick Glod, Sonja Conzemius



Konkrete Alternativen zum Chaos der Regierung: Claude Wiseler über die Oppositionsarbeit der Partei

DE SPËTTELER

VORSICHT URLAUBSFALLE

Referendum ist schön. Wie Urlaub. Wenn denn der Reiseveranstalter Gambia-Tours für halbwegs präzise und pertinente Fragen sorgen würde. Doch jetzt ist gebucht. Wenn auch nur im Zwei-Sterne-Hotel. Aber Urlaub mit Charakter kann auch schön sein. Wobei Gambia und Charakter... Machen wir lieber weiter Urlaubsshopping im Referendum-Laden. Da gibt es ein Paar Schuhe, die glänzen und Beschränkung der Mandatsdauer von Ministern heißen. So steht es auf dem Schild. Im Kleingedruckten indes steht Beschränkung Ihrer Wahlfreiheit. Im Urlaubsfeeling passen die Schuhe. Aber daheim bringen sie uns keinen Schritt weiter. Darum: Vorsicht vor Lockangeboten im Gambia-Laden! Die Rechnung kommt später...

DIE GEHEIMWAFFE

Marc Hansen. So heißt sie. Also er. Die Geheimwaffe der Gambia-Chaostruppe. Wenn gar nichts mehr geht im Gambia-Staat, dann rufen Bettel & Co. den Ex-RTL-Mann. Jetzt soll der Allrounder für Maggy Nagel also auch noch Wohnungen schaffen. Immerhin sein drittes Portfolio als Staatssekretär. Was kommt als nächstes: Sicherheitsmann für Schneider? Bommeleeër-Beauftragter für Braz? SREL-Aufpasser für Bettel? Vielleicht war es ja doch ein Fehler die besten Beamten in die Keller zu verbannen. Nur weil sie kein Gambia-Parteibuch haben. Aber nein, so etwas macht Gambia ja nicht. Vielleicht wird es eines Tages ja auch Marc Hansen, der die Keller wieder öffnen muss. Denn das mit den Fenstern ist ja gründlich in die Hose gegangen...

/// A PROPOS...

MILCHQUOTENENDE - EINE CHANCE FÜR DIE LUXEMBURGISCHE MILCHWIRTSCHAFT ?



Die luxemburgische Landwirtschaft durchlebt seit Jahren einen grundlegenden Strukturwandel. Seit kurzem steht die Milchbranche vor einer weiteren großen Herausforderung: Nach 31 Jahren wird in der europäischen Union die Milchquote abgeschafft. Sie wurde 1984

eingeführt um die Milchproduktion in den Mitgliedstaaten der EU zu beschränken und so den sprichwörtlichen Milchseen und Butterbergen vorzubeugen. Seit dem 1. April dürfen die Bauern so viel Milch produzieren wie sie wollen und können. Für die Milcherzeuger bedeutet dies neue Risiken, aber auch neuen Chancen. Einerseits müssen sich die Milcherzeuger darauf einstellen, dass die Preise zukünftig stärker schwanken werden, andererseits bekommen sie durch den Wegfall der Quoten aber auch mehr unternehmerische Entscheidungs- und Gestaltungsfreiheiten. Die CSV ist der Ansicht, dass die Zukunft der luxemburgischen Milchwirtschaft nur

mit einem fairen Milchpreis zu gewährleisten ist. Nur so kann die Existenz der Milchbauern bewahrt werden. Die Politik muss die Milchbauern deshalb jetzt begleiten und ihnen zur Seite stehen damit auch in Zukunft Qualitätsmilch in unserem Land produziert werden kann. So muss im Zuge der Umsetzung der EU-Agrarreform die Grünlandbewirtschaftung gezielt gefördert werden. Und uns Konsumenten muss klar sein, dass es die hochwertigen und gesunden Milcherzeugnisse unserer Bauern nicht zum Discountpreis geben kann.

Emile Eicher
Abgeordneter

/// BILD DER WOCHE

TREFFEN DER GENERALSEKRETÄRE IN BERLIN



Generalsekretär Laurent Zeimet traf in Berlin die Generalsekretäre der deutschsprachigen EVP-Partnerparteien



@CSV_news

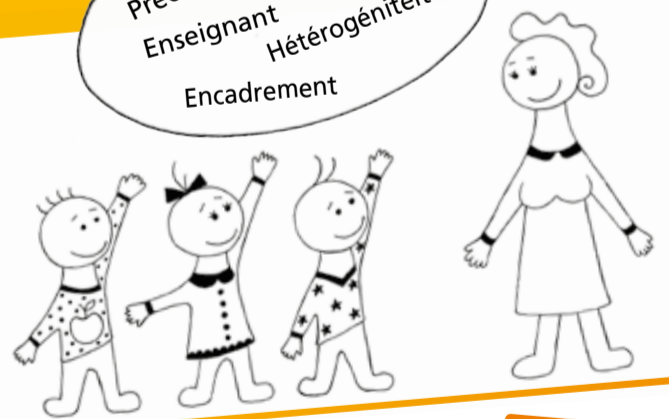


Facebook.com/csv.lu

DONNESCHDEG, 23. ABRÉLL 2015

CSV-FORUM EDUCATIOUN 1. DEEL: GRONDSCHOUL

Précoce ⇒ cycle 4.2
Enseignant
Hétérogénéité
Encadrement



Wéi kënnen mir eis Grondschoul optiméieren?

CSV

Méi infoen op csv.lu
Alle Aktivitäten finden Sie unter csv.lu/agenda